

Ueber die Schaffung des Centra-Weckers berichtet Herr Trawny. Er wünscht ferner, daß ihm eine gewisse Verantwortung überlassen und durch eine Vertretungsbefugnis kenntlich gemacht werde. Der Vorstand beschließt daraufhin, Herrn Trawny für die Markenuhr-G.m.b.H. Prokura zu erteilen, jedoch nur für Geschäfte, die Großuhren betreffen.

Nach der Mittagspause werden zunächst die neuen Muster der Centra-Rückwandglockenwecker besichtigt, die bis auf kleine Anstände den Beifall des Vorstandes finden. Nach vorgenommener Verbesserung sollen die neuen Wecker fabriziert werden.

Kurse für Verkaufskunst. Der leitende Gedanke ist hier, wie Herr Direktor König erklärt, dahin zu wirken, daß dem Uhrmacher der Uhrenhandel erhalten bleibt. In das eigentliche Uhrmacherhandwerk kann ihm längst nicht so leicht von fachfremden Elementen hineingepuscht werden. Die heute fast allgemein übliche Trennung von Laden und Werkstatt und die häufige Verwendung besonderen Verkaufspersonals bringt es mit sich, daß der junge Meister beim Selbständigmachen ohne Verkaufs- und Geschäftskennntnisse dasteht. Diese Lücke in der Ausbildung unseres Nachwuchses muß der Zentralverband auszufüllen versuchen. In besonderen Kursen, eventuell in Form von Sommerkursen in Ferienheimen, soll von besonders befähigten Lehrkräften Verkaufskunst, Lagerhaltung, Schaufensterpflege, Kalkulation usw. gelehrt werden. In der Aussprache wurde gewünscht, daß nicht nur Angestellte und jüngere Kollegen zu den Kursen zugelassen werden, sondern auch ältere selbständige Uhrmacher. Nachdem durch die ersten Kurse Material gesammelt ist und Richtlinien aufgestellt werden können, sollen diese den angeschlossenen Innungen zugehen. Die Geschäftsstelle wird die Angelegenheit weiter behandeln und auf der Reichstagung weiteres berichten.

Markenreklame und Preisfestsetzung durch die Fabrikanten. Den immer wieder auftauchenden Versuchen einer Markenreklame zugunsten einzelner Fabriken soll energisch begegnet werden. Neben der als Abwehrmaßnahme geschaffenen Centra-Marke muß auch für die Uhr im allgemeinen mehr Reklame gemacht werden. Von Nutzen ist hierbei die vom Zentralverband eingeleitete Plakatpropaganda, die einen großen Erfolg verspricht, denn bis zum Sitzungstage waren bereits 23000 Plakate angeschlagen.

Auch gegen vom Fabrikanten festgesetzte Verkaufspreise soll Front gemacht werden, weil erstens die Gefahr besteht, daß die betreffenden Fabrikanten — wie Beispiele gezeigt haben — nach kurzer Zeit versuchen, ihre Verdienstspanne auf Kosten der Uhrmacher zu vergrößern, und weil zweitens die festgesetzten Verkaufspreise zu Unterbietungen verleiten. (Bei den Centra-Uhren, bei denen die Preise ebenfalls festgelegt sind, liegt die Sache anders, weil hier die Möglichkeit besteht, denjenigen, welche die vorgeschriebenen Preise nicht einhalten, die Berechtigung zum Handel mit Centra-Uhren zu entziehen.)

Verschiedenes. Die Schweizer Kollegen wünschen unsere Unterstützung im Kampfe gegen eine deutsche Firma, die einen Schweizer Außenseiter beliefert. — Die Freistelle an der Uhrmacherschule in Glashütte ist vergeben. Einem Lehrling wird zur Beendigung seiner Ausbildung in Glashütte eine Unterstützung bewilligt. — Bei der Großmann-Gedenkfeier in Glashütte am 27. März wird der Vorstand durch einen Herrn vertreten werden. Für ein Großmann-Denkmal sollen zunächst 300 Mk. gestiftet und eventuell die Sammlung weiterer Spenden übernommen werden. — Wegen eines Sterbefalles wird beschlossen, daß das Sterbegeld nicht bezahlt wird, wenn die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig eingegangen sind. — Ein Unterstützungsgesuch wird abgelehnt. — Der Beitrag zur Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs wird auf

75 Mk. erhöht. — Ueber Silberdouble liegt ein Gutachten vor, aus dem hervorgeht, daß Silberdouble-Ketten seit vielen Jahren nicht mehr hergestellt werden. Etwa fälschlich noch so bezeichnete Ware ist ohne Silberunterlage hergestellt. — Der Kreditorenverein in Pforzheim hatte die Schaffung einer zentralen Auskunftsstelle beim Zentralverband angeregt. Das wird abgelehnt, doch wird den einzelnen Innungen und Vereinen empfohlen, die Anfragen seitens des Kreditorenvereins entgegenkommend zu beantworten. — Von der Gründung einer Interessengemeinschaft für elektrische Uhren und einer „Gesellschaft für Zeitmeßkunde“ durch den Chefredakteur der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, Herrn Kames, wird Kenntnis genommen. Eine endgültige Stellungnahme zu den Neugründungen behält sich der Vorstand noch vor. — Der Beitrag zur Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte wird auf jährlich 4000 Mk. festgesetzt. — Eine Anzahl Einladungen zu Unterverbandstagungen und Fahnenweihen liegen vor. Die Veranstaltungen sollen nach Möglichkeit durch je einen Herrn des Vorstandes besucht werden. — Die nächste Hauptausschuß-Sitzung soll Anfang Mai in Berlin stattfinden.

In der Angelegenheit der Sängerruhren wird folgender Beschluß gefaßt:

„Der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher spricht der Firma Kienzle wegen ihrer Beihilfe zu dem Vertriebssystem der sogenannten Sängerruhren seine Mißbilligung aus. Der Schwenninger Uhrmachermeister Jäckle hätte niemals ein derartiges Unternehmen durchführen können, wenn ihm nicht von seiten der Firma Kienzle eine weitgehende Unterstützung zuteil geworden wäre. Durch diesen Uhrenversand wird der reguläre Uhrenhandel auf das empfindlichste geschädigt. Die deutschen Uhrmacher erwarten von der Firma Kienzle die sofortige Lösung der Geschäftsverbindung mit der Vertriebsstelle der Sängerruhren und sprechen das bestimmte Erwarten aus, daß sich die Firma Kienzle diesen Wünschen anpaßt.“

Auf eine Aenderung der überholten Lieferungsbedingungen im Uhrenhandel soll hingearbeitet werden. —

Um 11^{1/4} Uhr abends schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Wenn wir das Leben lachen hören wollen, müssen wir es uns durch unser Lachen herausfordern wie ein Echo. Unser Schicksal ist immer der Widerschein von uns selbst.

Rud. Herzog.

Der Mensch ist nun einmal zur Freude geboren: Kann er sich nicht über seine eigene Schönheit freuen, — so freut er sich gewiss über die Häßlichkeit der andern!

Schönthan.

Das ist das alte Lied und Leid, daß die Erkenntnis erst gedeiht, wenn Mut und Kraft verwauchen. Die Jugend kann, das Alter weiß; du kaufst nur um des Lebens Preis die Kunst, das Leben recht zu brauchen.

Emmanuel Geibel.

Man wisse, daß sich bei den Unverständigen hundertmal mehr Widerwille gegen den Verständigen findet, als der Verständige Abneigung gegen den Unverständigen hat.

Sadi.

Es wird nichts so recht gesagt und geschrieben, daß nicht der Teufel für sich auslegen könne.

Sebastian Franck.